

## **01.04.2014 - von Trinidad nach Santa Clara**

### **Trinidad - Sancti Spiritus - Santa Clara**

Wieder einmal geht es früh los. Um acht Uhr sollen wir abfahren, sagte Iran am Vorabend. Also stehen alle zu dieser Zeit bereit.

Nach einer kurzen Fahrt halten wir bereits beim „Mirador Valle de los Ingenios“ an und dürfen für eine kurze Zeit die wunderschöne Aussicht auf das Tal bewundern. Kurz Danach geht es dann aber auch schon weiter zur nächsten Attraktion, zum Turm bei „Manaca Iznaga“. Kaum angekommen, werden uns von allen Einheimischen Hemden, Tücher, Tischdecken und ähnliches angeboten. Den Ort habe ich bereits letztes Jahr besucht und schaue mir das Treiben deshalb aus einiger Ferne an. Lustig zu sehen, wie einzelne Reisende zum Kauf von Tüchern, Hemden und anderen Utensilien bewegt werden.

Knapp eine Stunde später geht die Fahrt bereits weiter nach Sancti Spiritus. Wir machen dort einen kurzen Stadtrundgang, besichtigen die Kirche „Espíritu Santo“ und andere Sehenswürdigkeiten. Wieder einmal mehr muss unser Reiseleiter Iran schauen, dass er alle seine Schäflein zusammen halten kann.

Danach fährt uns unser Chauffeur nach Santa Clara, zum Mausoleum von „Che Ernesto Guevarra“. Fotoapparate seien im Mausoleum nicht erlaubt, heisst es. Man müsse alles abgeben, wenn man ins Mausoleum wolle. Aber von ausserhalb wurde nichts erwähnt. Also nehme ich meine Kleinbildkamera mit und mache ausserhalb des Mausoleums fröhlich Fotos von den Andenken der Revolution und von Che Guevarra. Nach dem Rundgang können wir anschliessend noch einen Stadtbummel durch Santa Clara machen. Dabei besuchen wir auch das „Monumento al Tren Blindado“ (Denkmal des gepanzerten Zuges) sowie den „Parque Leoncio Vidal“.

Der Tag wird heute sehr lang. Endlich geht es dann zum Hotel „La Granjita“. Die kleinen Bungalows sehen auf den ersten Blick gut aus, enttäuschen dann aber wie schon die Zimmer in Trinidad. Am Abend soll es ein grosses Spektakel zu bewundern geben, dass sich dann aber als nicht wirklich etwas Besonderes heraus stellt. Die Tänzer und Animatoure waren sichtlich überrascht, als sie Agnes und mich auf die Bühne zum Salsatanzen holten. Vor allem, dass wir ihnen ebenbürtig waren und ihnen beinahe die Show stahlen. Wir beiden mussten auf jeden Fall schmunzeln. Das Spektakel dauerte aber nicht lange an und danach war es auch schon fertig mit Musik und Show. Die Gäste wollen ihre Ruhe und schlafen, hiess es. Was macht man in einer solchen Situation? Man gönnt sich einen Mojito, jawohl.